



Monatsspruch April

Matthäus 27, Vers 54

*Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!*

*Dieser Mann war wirklich der Sohn von Gott!*

*Luther*

*Volxbibel*

Liebe Freunde und Hörer der Andenstimme,

Quito, im März April 2015

am 3. April ist Karfreitag. Wir wünschen Ihnen, dass Sie diesen Tag ganz bewusst in der Gegenwart des für Sie gestorbenen Christus verbringen. Denken Sie daran, was er in diesen Tagen alles für Sie auf sich genommen hat. Allein gelassen sein von seinen Jüngern und Freunden, Schmerzen, Spott und Hohn von den Soldaten, Schaulustigen und Mitgekreuzigten, getrennt sein von seinem Vater! Und das nur, weil er und sein Vater uns so sehr lieben und sich am liebsten mit ganz vielen von uns umgeben möchten, was nur durch den Stellvertreter-Tod möglich wurde. Direkt nach Jesu Sterben hat sogar der römische (!! ) Hauptmann, der ja nur die Hinrichtung durchzuführen bzw. zu beaufsichtigen hatte, durch die Umstände des Todes Jesu den obigen Ausspruch getan. Das will was heißen!!

Und das Beste kam noch; knapp 42 Stunden später! Stellen Sie sich vor, sie wären eine der Frauen gewesen, die ganz früh am Grab waren und einen Engel sahen, der von auferstanden sprach. Was hätten Sie in dieser Situation gedacht? Tauchen Sie in Ihrer Fantasie mal ein in das Geschehen vor fast 2000 Jahren. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass diese Situation für mich sofort nachvollziehbar gewesen wäre; als rational denkender Mensch hätte ich erst mal ganz viele Fragen gehabt wie 'kann das sein' oder 'völlig unmöglich' oder 'heute morgen doch zu früh aufgestanden', auch wenn ich vorher die Ankündigungen Jesu alle gehört hätte. Außerdem hätte ich ja unter dem Kreuz gesehen, wie er starb. Und da bin ich froh, dass ich die Gnade erhalten habe, all das zu glauben, so wie auch Jesus öfter zu Heilung suchenden Personen sprach: "Fürchte dich nicht, glaube nur!"

*Ich habe mich in Quito gut eingelebt:*

*Seit Ende Januar mache ich "House-Sitting". Die Besitzer des Hauses (Familie Becker) sind für knapp 5 Monate nach Deutschland gegangen. Sie sind richtig glücklich, dass ich mich um Haus und Hof kümmere. "Mein" Haus hat sieben Zimmer, eine nagelneue Küche, einen netten Garten, einen Hof und einen Schuppen. Ich betreue neben dem Haus auch den "Zoo": ein Huhn, einen Hasen, eine Katze, eine 20jährige Schildkröte und vier Goldfischleins.*

*Der Weg zur Arbeit hat sich um ein Vielfaches verlängert, und ich laufe – bevor ich mit dem Schnellbus fahre – eine halbe Stunde auf die andere Seite des alten Flughafens; die Bewegung tut mir richtig gut! Die Straßen morgens Richtung Stadt sind sehr gefüllt mit vielen Vehikeln. Ich bin manchmal nur ein ganz klein wenig langsamer als die Fahrzeuge Und die Luft ist auch nicht gerade die Beste! Schauen Sie mal auf den Auspuff des Busses, und das ist schon ein neueres Modell!!*



*Aber der Fahrradpark (alter Flughafen) ist von Abgasen schön frei, was ich auch richtig genieße.*



*Diese Oase der frischen Luft wird sehr gerne für alle möglichen sportlichen Betätigungen genutzt - mit oder ohne Animation.*

*Bus fahren ist hier ein absolut spannendes Erlebnis. Wichtig ist, wenn man im Bus ist und noch einen Stehplatz an der Tür ergattert hat, was an meiner "späten = vierten" Haltestelle gar nicht anders möglich ist, diesen auf jeden Fall – auch gegen aussteigen wollende Passagiere – zu behaupten. Auszusteigen, um gleich danach wieder einzusteigen, ist völlig verpönt, da werde ich immer entgeistert angeschaut. Sehr wichtig ist es auch, möglichst schnell in den Bus zu kommen; warten, bis entgegenkommende Aussteigewillige draußen sind, so was geht gar nicht!*

*Sehr wichtig ist es auch, immer den Weg im Auge zu behalten, da ansonsten leichte Unebenheiten (bis zu 30 cm) oder "Falltüren" nicht erkannt werden, was für die Bänder im Knöchel oder mehr nicht gesundheitsfördernd wäre. Und sollte es mal regnen, man weiß nie, wie tief eine Pfütze sein kann, oder ob die Gehsteigplatten – falls es mal welche gibt – lose sind und viel Wasser in den Schuh schwappen kann.*



Was gibt es Neues hier aus dem Sendezentrum? Ich gestalte mit den 170 Geschichten des Geschichtentelefon der KEB neue Kindersendungen. Das Geschichtentelefon habe ich vor gut 20 Jahren zusammen mit Elfriede Grotz produziert. Es ist inzwischen in viele Sprachen übersetzt und teilweise auch schon produziert worden.

Wann diese Sendungen gestartet werden, ist noch offen. Eventuell Ende des Jahres.

Seit dem 25. Februar senden wir eine neue Sendereihe zum Thema Deutsche in Ecuador. "Warum sind Sie ausgewandert? Was haben Sie in der Anfangszeit in Ecuador erlebt? Wo sind die Unterschiede zu Deutschland und wie verdienen Sie sich heute Ihren Lebensunterhalt?"

Zu diesen Fragen laden wir interessante Gäste ins Studio ein oder gehen mit unseren Aufnahmegeräten zu den Landsmännern und -frauen und interviewen sie in ihren Wohnzimmern.

In den wöchentlichen Gebetszeiten im Büro lerne ich Sie – liebe Hörerinnen und Hörer – kennen, wenn wir für Sie und Ihre Anliegen beten.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Passionszeit, viele Grüße

*Rosemarie Steinheimer*

**Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf unsere Konten. Bitte bei einer Spende den Verwendungszweck „Quito“ angeben.**

Deutschland und alle EU-Länder: Radio HCJB, IBAN: DE 6067292200 0022816004, BIC: GENODE 61WIE

Schweiz: Radio HCJB, Glärnischstr.212, 8708 Männedorf Postscheck-Nr.: 87-3468-8 oder: UBS AG, Stäfa Konto-Nr. 238 -929012.L1G

Österreich: ADXB- OE, Kto. 660 021 007 BLZ 12000 Bank Austria

Ecuador: Asociación Vozandes Media, Bancode Pichincha Ag. Carondolet, CC: 34697566-04 SWIFT: PICHECEQ517

Brasilien: Victor Arndt, Banco Itau Agencia 0624 C/C: 31301.1

Argentinien: Ervino Jerke, Avenida Islas Malvinas 810, 3328 Jardin America, Misiones